

INHALTSANGABE B 350

GARANTIE	Seite	1
WICHTIGER HINWEIS	Seite	1
Technische Daten B 350	Seite	2
Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen	Seite	3 - 4
ACHTUNG - Wartungs- und Betriebsanleitung sorgfältig lesen	Seite	4
Allgemeines	Seite	4
1. Brennstoffsystem	Seite	4
2. Zündsystem	Seite	4
3. Luftsystem	Seite	5
4. Steuerung	Seite	5
5. Sicherheits- und Regeleinrichtungen	Seite	5
6. Thermostat	Seite	5
Aufstellung	Seite	6
Wartung und Reinigung	Seite	6 - 8
1. Allgemein	Seite	6
2. Transformator	Seite	6
3. Reinigen des Düsenkorbes und des Düsenstocks	Seite	6
4. Elektrische Anlage (Schaltkasten)	Seite	7
5. Brennstoff-Filter	Seite	7
6. Ventilator	Seite	7
7. Zündelektroden	Seite	7
8. Ölvorwärmung	Seite	7
9. Probelauf	Seite	8
BETRIEBSANLEITUNG	Seite	9 - 10
Einschalten	Seite	9
Gerät mit Thermostat - Einschalten	Seite	9
Ausschalten	Seite	9
ACHTUNG - Baustellenbenutzung	Seite	9
Entstörung des Sicherheitsthermostaten	Seite	10
Mögliche Störungen und deren Behebung	Seite	11 - 13
Schaltplan B 350	Seite	14
Ersatzteilliste B 350	Seite	15 - 16
Zeichnung: Ersatzteile	Seite	17

G A R A N T I E

Wir garantieren das Gerät gegen Material- und Fabrikationsfehler bei normalem und richtigem Gebrauch entsprechend der Betriebsanleitung für den Zeitraum von zwei Jahren nach Auslieferung.

Wir werden eventuelle Mängel, die innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung auftreten und die auf Material- und Fabrikationsfehler zurückzuführen sind, nach unserer Wahl kostenlos ersetzen oder reparieren. Voraussetzung hierfür ist die jährlich einmal durchzuführende Prüfung gemäß den Richtlinien der Berufsgenossenschaften bzw. den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Weitere Garantien werden nicht gegeben. Insbesondere sind wir weder verantwortlich für Schäden durch Ausfallen des Gerätes oder durch unvernünftigen Gebrauch, noch für die Kosten und Ausgaben, die ohne unsere schriftliche Zustimmung gemacht worden sind oder irgendwie geartete Folgeschäden. Schäden, die durch Verschmutzung auftreten, schließen Garantie aus.

Von den durch die Ausbesserung bzw. Ersatzlieferung entstehenden unmittelbaren Kosten tragen wir, soweit sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt, die Kosten des Ersatzstückes einschl. des Versandes. Weiterhin die unmittelbar entstehenden angemessenen Arbeitskosten für den Aus- und Einbau durch eine von uns autorisierte Stelle.

Die Garantie ist hinfällig, wenn das Gerät ausserhalb des Werkes in seinem Aufbau oder in seiner technischen Konstruktion verändert wird.

Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Bei unsachgemässer Reparatur, die nach Meinung des Herstellers Zustand, Wirkung oder Funktionsfähigkeit beeinträchtigt, wird keine Garantie gewährt.

WICHTIGER HINWEIS!

1. Nur sauberes, nach Möglichkeit gefiltertes Heizöl EL verwenden.
2. Brennstoff-Filter regelmässig reinigen.

ACHTUNG !

Beachten Sie, dass Heizöl EL bei Kälte stockt.

Dieses Gerät ist serienmäßig mit einer Ölvorwärmung ausgerüstet. Zur Funktion muss bei niedrigen Temperaturen unbedingt das Gerät ständig mit der Stromversorgung verbunden bleiben.

Bei Ersatzteilbestellungen unbedingt die Heizertype und Teilenummer angeben, sonst ist eine korrekte Lieferung unmöglich.

Die zulässige Umgebungstemperatur zur Funktionserhaltung der Steuerung beträgt - 15 °C und max. + 50 °C. Bitte besonders bei der Getreidetrocknung und dort, wo das Gerät im Freien eingesetzt wird, berücksichtigen. Den Heizer bzw. die Flammenüberwachung durch geeignete Maßnahmen vor direkter Sonneneinwirkung schützen.

Technische Änderungen vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN B 350

Type:	B 350
Elektroanschluß:	230 V - 50 Hz
Stromart:	Wechselstrom
Nennaufnahme:	800 W
Wärmeleistung:	100 kW (86.000 kcal/h)
Luftleistung:	6000 m ³ /h
Ölbrennerdüse:	2,00 GpH 80 °S
Pumpendruck:	11 bar
Brennstoffverbrauch: (Heizöl EL oder Petroleum)	8,5 kg/h
Brennstoff:	Leichtes Heizöl EL
Länge:	1720 mm
Breite:	670 mm
Höhe:	1020 mm
Gewicht:	105 kg
Geräuschpegel nach EN ISO 11201	81 dB(A)

VOR INBETRIEBNAHME SORGFÄLTIG LESEN

WICHTIGER HINWEIS

Der Warmluftherzeuger (WLE) Typ B 350 ist eine ölgefeuerte Heißluftturbine ohne Abgasstutzen in fahrbarer Ausführung.

Die Heißluftturbine darf nicht in der Nähe von explosiven oder leicht brennbaren Materialien stehen und nicht in explosions- und feuergefährdeten Räumen benutzt werden. Ebenso ist die Aufstellung in Räumen mit großer Staubeentwicklung untersagt. Für einen ausreichenden Mindestabstand von brennbarem Material, wie Holz usw. ist zu sorgen. Gute Durchlüftung der Räume ist Bedingung. Jegliches Hantieren oder Transport des laufenden Gerätes ist zu unterlassen.

Beim Einsatz der Heißluftturbine sind Betriebs- und Wartungsvorschriften des Herstellers, die örtlichen baupolizeilichen, brandschutztechnischen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften zu beachten.

Insbesondere ist die Unfallverhütungsvorschrift 'Heiz-, Flämm- und Schmelzgeräte für Bau- und Montagearbeiten zu beachten. Danach dürfen die Geräte in Räumen nur dann aufgestellt werden, wenn

- den Geräten eine für die Verbrennung ausreichende Luftmenge zugeführt wird, und
- die Abgase über Abgaszüge ins Freie geleitet werden.

Eine für die Verbrennung ausreichende natürliche Luftzufuhr ist gegeben, wenn z.B. der Rauminhalt in m³ mindestens der 10-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht und durch Fenster und Türen ein natürlicher Luftwechsel sichergestellt ist.

Sollen Geräte ohne Abgasleitung in Räumen betrieben werden, müssen diese gut ge- und entlüftet sein, und der Anteil gesundheitsschädlicher Stoffe in der Atemluft darf in der Atemluft keine unzuträgliche Konzentration erreichen.

Eine gute, natürliche Be- und Entlüftung ist gegeben, wenn z.B.

- der Rauminhalt in m³ mindestens der 30-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht und durch Fenster und Türen ein natürlicher Luftwechsel sichergestellt ist, oder
- nicht verschließbare Öffnungen für Zu- und Abluft in Nähe von Decke und Boden vorhanden sind, deren Größe in m² mindestens der 0.003-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht.

Mit einer unzuträglichen Konzentration gesundheitsschädlicher Stoffe in der Atemluft ist nicht zu rechnen, solange die MAK-Werte unterschritten sind und der Sauerstoffgehalt der Luft mehr als 17 Vol.-% beträgt.

Hinweis: Wenn die beiden oben genannten Möglichkeiten für eine gute, natürliche Be- und Entlüftung gegeben sind, kann davon ausgegangen werden, daß die Grenzwerte für Sauerstoffgehalt und Konzentration gesundheitsschädlicher Stoffe (MAK-Werte) eingehalten sind.

Warmluftgeräte dürfen zum Austrocknen von Räumen betrieben werden, aber nur dann, wenn mindestens eine für die Verbrennung ausreichende Luftmenge zugeführt wird. In diesen Räumen ist der ständige Aufenthalt von Personen verboten. Auf das Verbot ist durch Schilder an den Eingängen der Räume hinzuweisen.

Eine für die Verbrennung ausreichende natürliche Luftzufuhr ist gegeben, wenn z.B. der Rauminhalt in m³ mindestens der 10-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht und durch Fenster und Türen ein natürlicher Luftwechsel sichergestellt ist.

Die Heißluftturbine darf nur von Personen bedient werden, die in der Bedienung und Wartung der Geräte unterwiesen sind.

Unterwiesene Personen sind solche Personen, die erforderlichenfalls angelernt und über die ihnen übertragenen Aufgaben und die etwa möglichen Gefahren unterrichtet wurden.

Auf Baustellen darf das Gerät grundsätzlich nur über besondere Speisepunkte, im allgemeinen Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter, angeschlossen werden (VDE 0100/5.73 § 55).

Reparatur- und Wartungsarbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einem Elektrofachmann ausgeführt werden.

Die Geräte sind entsprechend den Einsatzbedingungen nach Bedarf, jährlich jedoch mindestens einmal, durch einen Sachkundigen auf ihren arbeits-sicheren Zustand zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfung sind schriftlich festzuhalten und bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

ACHTUNG

WARTUNGS- UND BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG LESEN !

Allgemeines

Die Wirkungsweise der transportablen Geräte ist leicht verständlich und die Wartung einfach. Der Aufbau gliedert sich in folgende Systeme:

1. Brennstoffsystem

Nur sauberes Heizöl EL verwenden.

Eine Brennstoffpumpe direkt am Motor angeflanscht, fördert den Brennstoff über die Ansaugleitung aus dem Tank und drückt ihn unter hohem Druck durch die Zerstäuberdüse. In einem fein zer-sprühten Kegel gelangt der Brennstoff in die Brennkammer. Der zuviel geförderte Brennstoff wird wieder in den Tank zurückge-leitet.

2. Zündsystem

Ein Lichtbogen zwischen den beiden Zündelektroden zündet das Brennstoff-Luftgemisch.

3. Luftsysteem

Ein Axialventilator (Schraubenflügel) auf der verlängerten Motorwelle angebracht, bewirkt die stündliche Luftleistung des Gerätes. Ein Teil dieser Luft gelangt über Leitbleche und Schlitze in die Brennkammer. Zweckmäßig geformte Lamellen des Düsenkorbes lassen die eintretende Luft um die Düse wirbeln. Die dadurch erzielte gute Vermischung von Brennstoff und Luft gewährleistet eine vollständige Verbrennung. Die restliche Ventilatorluft umstreicht die Brennkammer, wird erwärmt und vermischt sich im Austrittskonus mit der aus der Brennkammer austretenden überhitzten Luft zu einem heißen Luftstrom.

4. Steuerung

Die Geräte sind mit einer Flammenüberwachung ausgerüstet und können thermostatisch gesteuert werden.

5. Sicherheits- und Regeleinrichtungen

Bei Ausfall der Flamme, z.B. durch Brennstoffmangel, überwacht durch die Fotozelle, schaltet das Relais den Heizer ab, die Kontrollampe in der Mitte des Schaltkastens leuchtet auf. Nach Beseitigung der Störung kann nach einer Wartezeit von ca. 60 Sek. die Entstörungstaste gedrückt und damit das Gerät erneut in Betrieb gesetzt werden.

6. Thermostat

Überbrückungsstecker entfernen, Thermostat einstecken.

Der Thermostat hat einen Temperatur-Regelbereich von 0 °C bis 30 °C und schaltet den Brenner nach Erreichen der eingestellten Temperatur ab. Der Geräteventilator läuft zur Abkühlung des Heizers auf ca. 30 °C nach, bis zum Stillstand. Nach Absinken der Raumtemperatur um einige °C schaltet der Heizer wieder automatisch ein.

AUFSTELLUNG

1. Der B 350 wird am Verwendungsort aufgestellt. Heizöltank mit sauberem, leichtem Heizöl EL füllen.
2. Stromversorgung: Heizer an das 230 V - 50 Hz Wechselstromnetz anschließen. Auf Baustellen nur über besondere Speisepunkte, im allgemeinen Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter (VDE 0100/5.73 § 55).
3. Den Raumthermostaten an geeigneter Stelle im Raum anbringen und die gewünschte Temperatur einstellen (über Umgebungstemperatur). Der Thermostat ist mit einer 10 m langen Leitung versehen und kann innerhalb des zu beheizenden Raumes aufgehängt werden.

WARTUNG UND REINIGUNG

W I C H T I G : VOR REPARATUR- UND WARTUNGSARBEITEN NETZSTECKER ZIEHEN

1. Allgemein

Dieser Abschnitt behandelt das Auswechseln von Ersatzteilen und die Reparatur des Gerätes. Ersatzteilbestellungen sind leicht anhand der Zeichnungen und Ersatzteillisten vorzunehmen. Gerätetyp, -nummer und Bezeichnung der Ersatzteile bitte genau angeben.

2. Transformator

Achten Sie beim Montieren eines neuen Transformators unbedingt auf eine saubere, schmutz- und farbfreie Auflage und fest angezogene Befestigungsschrauben. Nur so ist eine gute Erdung gewährleistet.

3. Reinigen des Düsenkorbes und des Düsenstocks

Zündkabelstecker abziehen. Ölzuführungsleitung lösen. Fotozelle herausziehen. Düsenkorb abschrauben. Düsenstock herausnehmen.

Düsenstock in einer nicht brennbaren Reinigungslösung einweichen, mit einem Pinsel säubern und mit Preßluft aus- und trockenblasen.

Defekte Düse erneuern. Zum Reinigen die Düse in umgekehrter Wirkrichtung sorgfältig mit Preßluft durchblasen.

ACHTUNG: Versuchen Sie nicht mit einem Bohrer, Draht oder ähnlichem Werkzeug die Düsenbohrung zu säubern. Beschädigungen an Form und Größe der Bohrung beeinträchtigen die Zerstäubung und damit die saubere Verbrennung.

Auch Auseinandernehmen der Düse kann die Zerstäubung beeinträchtigen. Düse unbedingt sauberhalten. Während einer Reparatur darauf achten, daß die Düse sauber und unbeschädigt bleibt. Vorsichtig montieren, nicht einkratzen oder durch zu festen Anzug deformieren.

Der Düsenstock ist nach ca. 100 Betriebsstunden zu reinigen.

4. Elektrische Anlage (Schaltkasten)

Deckel vom Schaltkasten entfernen. Im Schaltkasten sind Klemmleiste, Kondensator, Überhitzungsthermostat, Steuergerät und Zündtransformator montiert.

Reparaturen und Wartungsarbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einem Elektrofachmann ausgeführt werden.

5. Brennstofffilter

Brennstofffilter mehrmals während der Heizsaison auswechseln, nach 250 Betriebsstunden.

6. Ventilator

Die Flügelblätter des Ventilators sind zweimal in der Heizperiode zu säubern. Verschmutzte Ventilatorflügel verringern die Luftleistung und beeinflussen die Verbrennung. Achten Sie darauf, daß das Gerät möglichst staubfreie Luft ansaugt.

7. Zündelektroden

ACHTUNG: NETZSTECKER ZIEHEN ! HOCHSPANNUNG !

Elektroden mit zerbrochener, gesprungener Porzellanisolierung oder stark verschmutzte Elektroden sind zu erneuern. Nehmen Sie die Einstellung der Elektroden wie im Bild gezeigt vor (s. Seite 8). Beim Zündkabel-Stecker aufsetzen auf die Elektroden achten Sie darauf, daß die Klemmen der Stecker richtig eingerastet sind.

8. Ölvorwärmung

Das Gerät ist serienmäßig mit einer Ölvorwärmung ausgerüstet.

Der Heizer sollte mindestens einmal jährlich gereinigt werden. Dazu die Montageklappe abnehmen.

ACHTUNG: NETZSTECKER ZIEHEN !

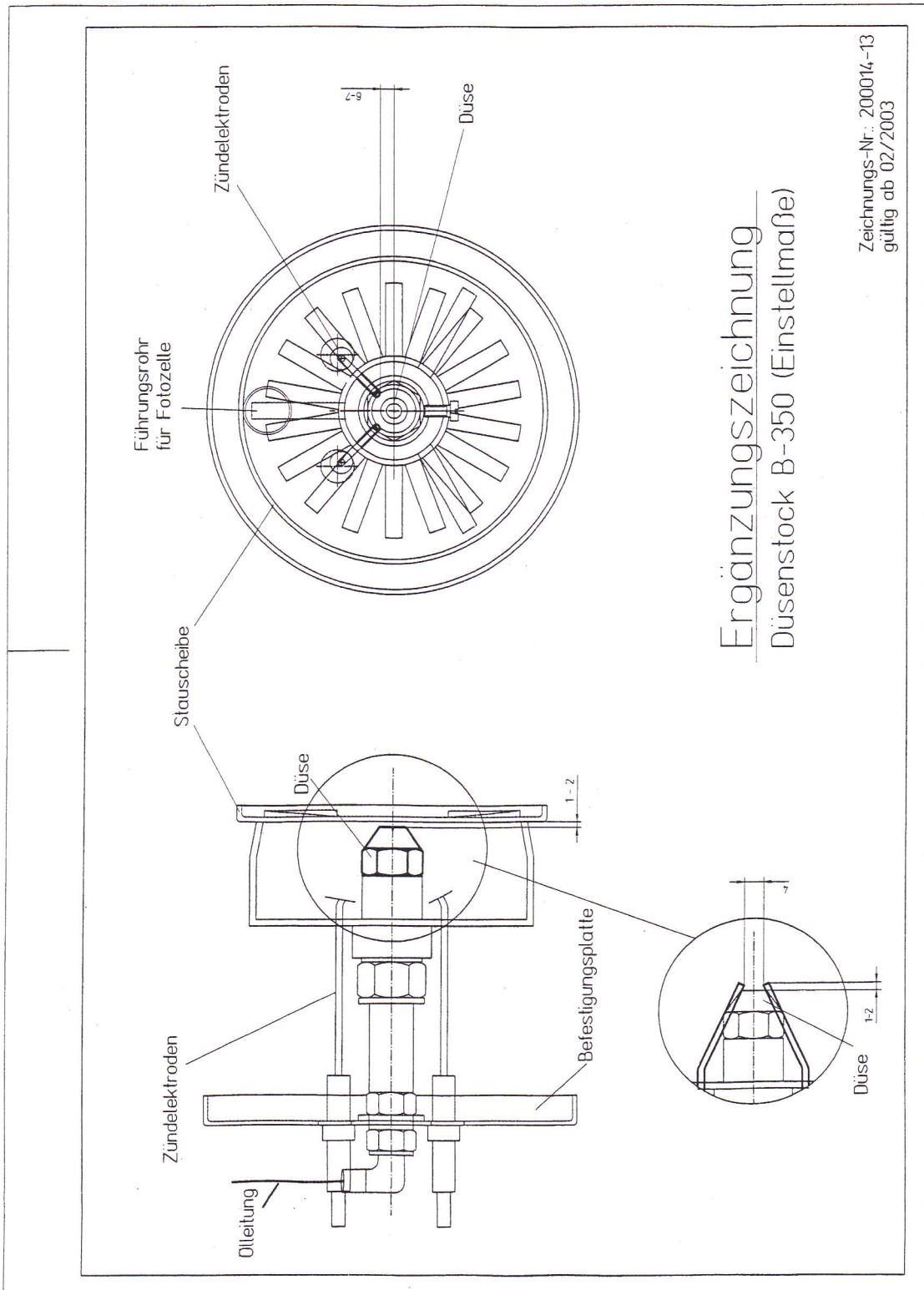
Zur weiteren Wartung ist es erforderlich, das Gerät zu öffnen. Lösen Sie dazu die 8 Schrauben. Die Montageklappe läßt sich nun abheben.

ACHTUNG: DAS GERÄT BRENNT NICHT RICHTIG, WENN DIE MONTAGEKLAPPE NICHT EINWANDRREI AUFGESETZT IST.

9. Probelauf

Nach jeder Reparatur und größeren Wartung die Funktion der Geräte überprüfen.

Lassen Sie das Gerät einige Zeit Probe laufen. Überzeugen Sie sich vom einwandfreien Betrieb, bevor das Gerät zum Einsatz kommt.



B E T R I E B S A N L E I T U N G

EINSCHALTEN

1. Gerätestecker mit 230 V Elektroanschluß verbinden.
2. Ein-Aus-Schalter auf Stellung '1' schalten (ohne Raumthermostat), Gerät läuft nach kurzer Zeit an und wird von den eingebauten Sicherheitsreglern überwacht.

AUSSCHALTEN

1. Schalter auf '0', Flamme erlischt.
Ventilator läuft noch ca. 2,5 Min. und schaltet dann selbständig aus.

GERÄT MIT THERMOSTAT

EINSCHALTEN

1. Am Thermostat gewünschte Temperatur einstellen (höher als Umgebungstemperatur). Den Ein-Aus-Schalter auf Stellung '1'.
2. Ventilator läuft an. Nach der Vorspülzeit von ca. 10 Sek. öffnet das Magnetventil, die Flamme bildet sich. Das Gerät arbeitet mit voller Heizleistung.

AUSSCHALTEN

Thermostat auf Null drehen (unter Umgebungstemperatur), Flamme erlischt. Ventilator läuft nach, kühlt die Brennkammer und schaltet sich automatisch ab.

ACHTUNG: GERÄTESTECKER ERST NACH ABLAUF DER NACHKÜHLZEIT HERAUSZIEHEN!
VENTILATOR LÄUFT BEI NICHT GENÜGENDER ABKÜHLUNG MEHRMALS NACH.

A C H T U N G !

Auf Baustellen grundsätzlich nur gemäß VDE 0100 über Speisepunkte mit FI-Schutzschalter anschließen.

Filtereinsatz nach ca. 250 Betriebsstunden erneuern. Düsenstock nach 100 Stunden reinigen. Kein Benzin gebrauchen. Heizer nicht näher als 3 m vor leicht brennbarem Material oder in explosionsgefährdeten Räumen aufstellen. Bei Gebrauch in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. Gerät im Luftansaug- und Luftaustritt nicht zustellen. (Siehe Absatz **WICHTIG**).

Die Arbeitsweise wird überwacht von:

1. Überhitzung vom Sicherheitsthermostat
2. Ölmangel von der Fotozelle
3. Luftmangel, schlechte Ölzerstäubung, schlechte Verbrennung von der Fotozelle mit Feuerungsautomat, welche die Ölzufuhr wenn notwendig abschaltet.

Entstörung des Sicherheitsthermostaten:

Schutzkappe abschrauben, Knopf drücken, Kappe wieder aufschrauben.

Entstörung Feuerungsautomat, Leuchtknopf drücken.

Bei aufgetretener Störung erst nach 1 Minute Wartezeit Leuchtknopf drücken.

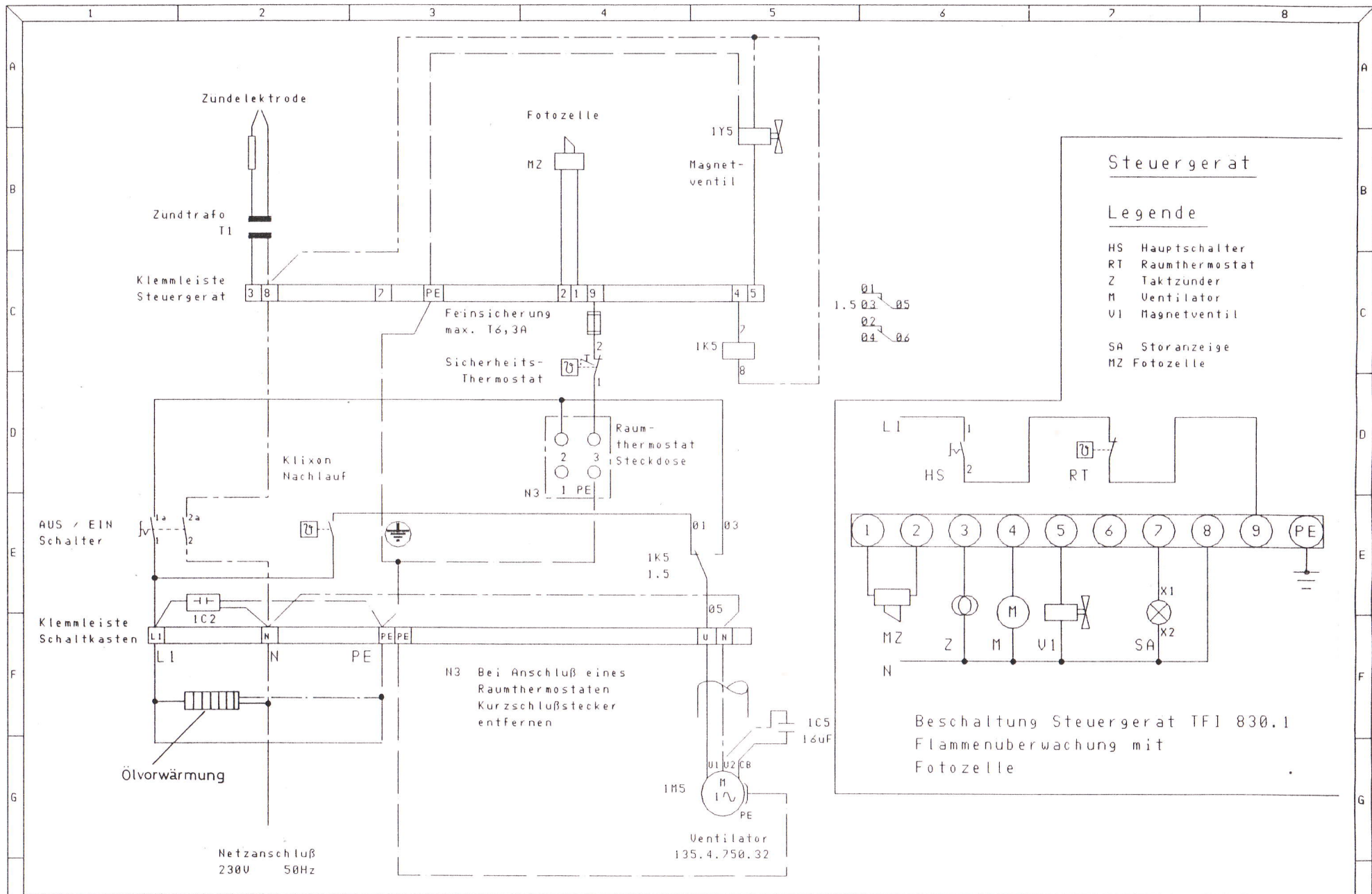
MÖGLICHE STÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

Störung	Ursache	Behebung
Gerätestecker eingesteckt, Gerätemotor läuft nicht an.	Kein Strom - Falsche Spannung- Defekter Motor, Relais oder Anlaufkondensator Raumthermostat- Einstellung kontrollieren. Die eingestellte Temperatur ist niedriger als die Raumtemperatur. Unterbrechung in der Zuleitung. Entsperrungsknopf nicht eingedrückt. Ventilatorflügel läuft nicht frei. Sonstige Unterbrechung.	Anschlußstecker überprüfen, ob Spannung vorhanden ist, Netzsicherung kontrollieren, Stecker und Verbindungen überprüfen, evtl. neue Zuleitung ziehen. Entsperrungsknopf nach ca. 60 Sek. eindrücken. Ventilatorflügel reinigen. Alle elektrischen Verbindungen überprüfen.
Brenner läuft kurzfristig an und geht dann auf Störung, die rote Störlampe am Steuergerät leuchtet auf.	Brennstoffmangel, Luft in der Ansaugleitung. Es wird noch nicht ausreichend Öl gefördert.	Ansaug- und Rücklaufleitung kontrollieren Ölstand im Öltank überprüfen. Absperrventil am Ölfilter öffnen. Entstörtaste drücken. Nach entsprechender Wartezeit, ca. 60 Sek., die Entstörtaste mehrmals drücken, bis ausreichend Öl vorhanden ist.
Heizer zündet nicht.	Kein Brennstoff. Elektroden verschmutzt oder verstellt. Magnetventil öffnet nicht. Thermostat defekt. Zündkabel nicht angeschlossen.	Tank nachfüllen. Elektroden nach Vorschrift ausrichten oder erneuern (s. Abb.) Magnetventil defekt, defektes erneuern. Thermostat erneuern. GERÄTESTECKER HERAUSZIEHEN ! Richtigen Sitz und Kontakt an Zündelektroden und Transformator prüfen.

Störung	Ursache	Behebung
<p>Gerät brennt, qualmt. Heizer brennt unregelmäßig und nicht geruchlos.</p>	<p>Falsches Brennstoff-Luftgemisch (nicht genügend Brennstoff). Brennstofftank wird leer, Kondenswasser im Tank.</p> <p>Verstopfte oder verschmutzte Düse.</p> <p>Undichtigkeit in den Leitungen.</p> <p>Pumpendruck zu niedrig.</p> <p>Filter verschmutzt.</p> <p>Motor defekt, dadurch zu niedrige Drehzahlen.</p>	<p>Gerät abstellen und Tank auffüllen. Zeigt sich Wasser auf dem Boden des Brennstofftanks diesen entleeren und mit sauberem Petroleum ausspülen. Mehrmals wiederholen.</p> <p>Düsenkorb und Düsenstock entfernen und säubern, mit Preßluft in entgegengesetzter Richtung durchblasen. Defekte Düse erneuern</p> <p>Filter und Leitungen auf Dichtheit prüfen.</p> <p>Pumpendruck erhöhen. Der Druck soll ca. 14 bar betragen. Zum Messen Manometer einschrauben. Die Regulierung erfolgt an der Einstellschraube. Rechtsdrehung erhöht den Druck, Linksdrehung verringert den Druck.</p> <p>Filtertopf abschrauben und reinigen, Filterelemente erneuern.</p> <p>Defekten Motor austauschen, Motordrehzahl 2.700 U/min.</p>
<p>Gerät schaltet während des Betriebes ab.</p>	<p>Fotozelle verschmutzt.</p> <p>Kein Strom.</p> <p>Fotozelle sitzt nicht richtig. Der Lichteinfall ist ungenügend.</p>	<p>Fotozelle herausnehmen. Glas mit weichem Lappen säubern.</p> <p>Den Halter so ausrichten, daß die Fotozelle durch die Brennkammer-Bohrung ausreichend Licht sieht. Die Fotozelle hat nur vorne Lichteinfall.</p>

Störung	Ursache	Behebung
	<p>Unterbrechung in der Zu- leitung zur Fotozelle.</p> <p>Fotozelle defekt. Auch bei Tageslicht oder Belichtung durch eine Lampe schaltet das Gerät auf Störung.</p> <p>Brennstoffpumpe defekt.</p>	<p>Verbindung zur Foto- zelle überprüfen, ggfls. Fotozelle erneuern.</p> <p>Fotozelle auswechseln</p> <p>Brennstoffpumpe er- neuern.</p>
<p>Flammen treten vorne am Gerät aus.</p>	<p>Falsches Brennstoff-Luft- gemisch. Zuviel Brennstoff, ungenügende Verbrennung.</p> <p>Schmutzige Ventilator- flügel oder verdreckter Luftdurchgang.</p> <p>Das Gehäuse Oberteil ist nicht dicht, zuviel Falsch- luft.</p>	<p>Flügel und Gitterrost reinigen.</p> <p>Gerät sauberhalten.</p> <p>Gehäuse richtig auf- setzen.</p>
<p>Gerät zündet nicht, aber Motor läuft. Nach ca. 10 Sek. springt der Entsper- rungsknopf der Flammenüberwachung heraus. Heizer schaltet ab.</p>	<p>Störung im Brennstoffsystem. Falscher Brennstoff. Brennstofftank ist leer. Wasser im Brennstoff.</p> <p>Brennstoff-Filter verstopft.</p> <p>Düse verstopft oder defekt.</p>	<p>Tank entleeren und mit reinem gefil- tertem Brennstoff mehrmals ausspülen. Bei Wassergehalt auch Brennstofffilter und Düse reinigen. Nur leichtes, ge- filtertes Heizöl EL verwenden.</p> <p>Filter in reinem Petroleum auswaschen.</p> <p>Düse in reinem Petro- leum auswaschen. Mit Preßluft in ent- gegengesetzter Durch- laßrichtung aus- blasen, evtl. Düse erneuern.</p>
<p>Gerät schaltet ab. (Übertemperatur)</p>	<p>Sicherheitsthermostat hat ausgelöst.</p>	<p>Schwarze Kappe ent- fernen und nach Ab- kühlung Knopf drücken Kappe aufschrauben.</p>

Technische Änderungen vorbehalten.

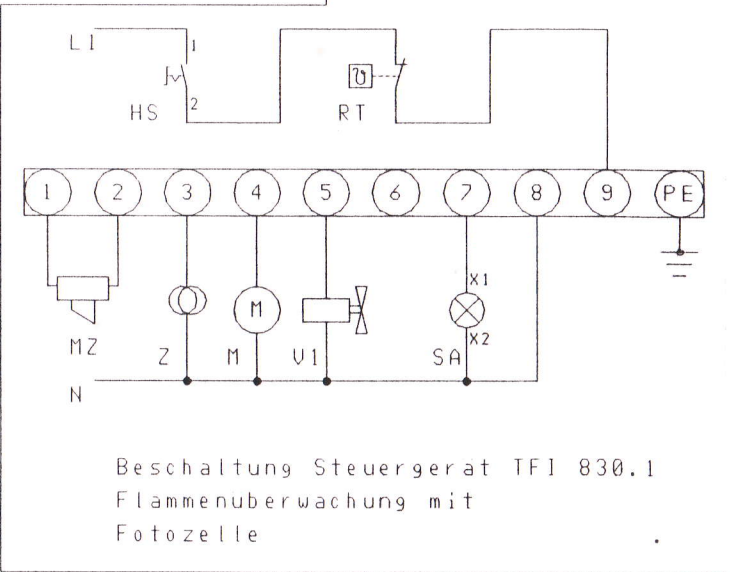


Steuergerät

Legende

- HS Hauptschalter
- RT Raumthermostat
- Z Taktzunder
- M Ventilator
- VI Magnetventil
- SA Storanzeige
- MZ Fotozelle

01 → 05
 1.5 03
 02
 04 → 06



Ausdr.	13. MAI. 1996
Bearb.	
Schaltplan Nr.	
E2070_4B	
Datum	Name

B - 350

Anlagenname	
Ortsname	
Blattnummer	001
Blattanzahl	1

ERSATZTEILLISTE

B 350 ab Ger.-Nr. 323637.001

<u>Pos.</u>	<u>Artikel-Nr.</u>	<u>B E Z E I C H N U N G</u>
01	6163400	Aussenmantel
02	6163401	Deckel
03	6163402	Ventilatorschutzgitter
04	6163403	Fahrbügel
05	6163460	Ventilatorflügel
06	6163405	Ventilatormotor
07	6163406	Kupplung (Motor/Ölpumpe)
08	6163461	Magnetventil mit Kabel
09	6163462	Ölpumpe mit Magnetventil und Kabel
9a	6163409	Schneidring-Verschraubung Pumpe
9b	6163410	Schlauch-Verschraubung Pumpe
10	6163411	Motorbefestigung
11	6163412	Leitblech
12	6163413	Düsenleitung
13	6163451	Düsenstock-Gehäuse
14	6163452	Düsenstock
14a	6163416	Winkel-Schneidring-Verschraubung am Düsenstock
15	6163453	Zünderlektrode
16	6163463	Zündkabel
17	6913025	Düse - 1,75 GPH / 80 Grad
18	6163465	Stauscheibe
19	6163036	Fotozelle
20	6163420	Brennkammer
21	6163466	Temperaturregler
21 a	6163467	Winkel für Temperaturregler
22	6163422	Isoliermantel
23	6163423	Ausblaskonus
24	6163424	Sockel
25	6163425	Schaltkastenkonsole
26	6159446	Steckvorrichtung für Raumthermostat
27	6163426	Ein-Aus-Schalter
28	6163035	Steuergerät
29	6163427	Befestigungswinkel
30	6163428	Sicherungssockel
31	6163429	Sicherungseinsatz
32	6163468	Zündtrafo
33	6163431	Klemmleiste
34	6161500	Sicherheitsthermostat
35	6101250	Anschlusskabel 3 x 1,5 - 5 m lang

ERSATZTEILLISTE

B 350 ab Ger.-Nr. 323637.001

<u>Pos.</u>	<u>Artikel-Nr.</u>	<u>B E Z E I C H N U N G</u>
36.	6162613	Ölfiler kpl.
36.1	6162627	Filtereinsatz
36.2	6162588	Dichtung für Filtertasse
36.3	6162589	Filtertasse
36.a	6163432	Schlauchverschraubung Ölfilteransaugung
36.b	6163433	Schneidring-Verschraubung Ölfiltereingang
36 c	6163434	Schlauchverschraubung - Ölfiltereingang
37	6163435	Befestigungswinkel für Ölfilter
38	6163436	Ansaugrohr
39.1	6163442	Ölschlauch - Tank-Filter
39.2	6163443	Ölschlauch - Filter-Brennstoffpumpe
40	6163438	Tank mit Fahrgestell
40.a	6163439	Schlauchverschraubung am Tank
40.b	6163440	Schneidringverschraubung am Tank
41	6163444	Filter
42	6163441	Tankdeckel
43	6163445	Ablass-Stopfen
44	6163805	Laufgrad
45	6163450	Entstörkondensator
46	6161348	Relais
47	6161349	Relaissockel
48	6904010	Ölvorwärmung

Ersatzteil-Zeichnung B 350

